Gemeindebrief

der protestantischen Kirchengemeinden
Geiselberg / Heltersberg / Schmalenberg
Juli - September 2020

aus dem Inhalt:

- Kirchenwahlen 2020
- Gottesdienstplan
- Kinderkirche
- Aktuelle Corona-Regelungen

Lebt mit allen Menschen in Frieden. Vergeltet Böses nicht mit Bösem. Nehmt keine Rache. Lass dich nicht vom Bösen besiegen. (nach Römer 12, 17-21)
In den letzten Wochen war es einfach, Frieden zu halten. Da haben wir kaum jemand getroffen. Wenn, nur kurz. Da kann man sich ja gar nicht streiten. Und worüber auch? Alle standen vor dem gleichen Problem. Gerade am Beginn unseres Lebens mit Corona hatte ich das Gefühl: jeder ist vernünftig, alle Menschen versuchen, am selben Strang zu ziehen, um möglichst viele zu retten. Da haben wir einen Vorgeschmack bekommen auf eine Welt, die sich an die Regeln des Paulus hält.
Und dann: Streit um die richtige Richtung, mit der anhaltenden Bedrohung umzugehen. Berichte aus Brasilien. Den USA. Und da waren sie wieder: Unfriede, Streit, laute Diskussionen um Kleinigkeiten, Schuldzuweisungen, irrsinnige Aussagen. Vermisst hatte ich das Alles nicht.
Lebt mit allen Menschen in Frieden. Vergeltet Böses nicht mit Bösem. Nehmt keine Rache. Lass dich nicht vom Bösen besiegen.
Diese Sätze sind ein hoher Anspruch an uns selbst und unseren Umgang miteinander. Frieden zu schaffen und zu halten ist nicht leicht. Weder im Großen noch im Kleinen.
Manchmal fällt das besonders schwer. Wenn wir einem Menschen gegenüber besonders wohlwollend waren und wir das Gefühl hatten, dass wir von ihr oder ihm getäuscht wurden oder dass Dinge, die wir im Vertrauen gesagt haben, gegen uns verwendet wurden. Wir fühlen Enttäuschung und Machtlosigkeit, und der Weg zur Vergebung ist lang und schwer.
Und selbst wenn wir Frieden wollen, gibt es keine Garantie, dass unser Gegenüber genauso denkt. Der kleine Nachsatz von Paulus ist genau deswegen unendlich wichtig für unsere Selbstfürsorge: *„Lebt mit allen Menschen in Frieden – soweit das möglich ist und es an euch liegt.“*

Das ist entlastend, damit wir nicht die Schuld bei uns selbst suchen, wenn sie nicht bei uns liegt. Und gleichzeitig Aufforderung und Ermutigung, friedliche Lösungen zu suchen, wenn sie möglich sind. Denn wir sehen vor allem unsere eigene Perspektive auf die Dinge.

Und, Gott sei Dank, es gibt viele Menschen, die sich auf diesen Weg begeben. Die idealistisch, aber nicht kopflos vermitteln in Konflikten. Ehemalige Feinde setzen sich an einen Tisch und verhandeln. Sie durchbrechen die Spirale von Rache und Vergeltung.

»Wenn dein Feind Hunger hat, gib ihm zu essen. Wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken. Wenn du das tust, ist es, als ob du glühende Kohlen auf seinem Kopf anhäufst.« Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute!

So formuliert Paulus seinen Traum für die Welt im Frieden. Er schreibt so unmissverständlich, damit sich die Worte als Vision in die Herzen seiner Leser einbrennen und der Frieden und das Gute, das von Gott kommt, Stück für Stück an die Stelle von Schmerz und Unrechtsbewusstsein und dem Wunsch nach Vergeltung treten. Für die Menschen seiner Zeit wie für uns, die so viele Jahrhunderte später leben, bleiben diese Zeilen sowohl ein großer Anspruch als ach eine große Hoffnung auf eine Welt, die nach anderen Maßstäben funktioniert und in der alle Menschen in Frieden leben können. Noch sind wir nicht in dieser Welt angelangt. Aber wir können an ihr arbeiten. *Soweit das möglich ist und es an uns liegt.*

Einen möglichst ruhigen und gesunden Sommer wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer David Gippner

Liebe Gemeindemitglieder,
im Folgenden möchten wir Sie über die aktuelle Situation des kirchlichen Lebens der Holzlandgemeinden informieren, welches durch „Corona“ immer noch eingeschränkt ist. Aufgrund staatlicher Verordnungen unserer Kirchenleitung hat das Gesamtpresbyterium der Prot. Kirchengemeinden Geiselberg, Heltersberg und Schmalenberg die bei uns geltenden Regelungen aktualisiert:

1. Gottesdienste in unseren Kirchenräumen sind unter Beachtung folgender Auflagen möglich, die wir einhalten müssen und wollen, weil der Gesundheitsschutz und verantwortungsvolle Umgang mit den Risiken oberste Priorität haben. Wenn Sie diese mit uns gemeinsam mittragen können und wollen, freuen wir uns sehr auf das Wiedersehen mit Ihnen im Gottesdienst.

- Für die Teilnahme am Gottesdienst ist das Mitführen eines Mund-Nasen-Schutzes unbedingt erforderlich. Dieser muss bis zum Ankommen am ausgewiesenen Sitzplatz und dann auch wieder beim Hinausgehen getragen werden. Am Platz selbst besteht während des Gottesdienstes keine Maskenpflicht mehr
- Um eventuelle Infektionsketten nachvollziehen zu können, müssen am Eingang von allen Teilnehmenden Name, Adresse und Telefonnummer erfasst werden. Dies geschieht durch ein Mitglied des Presbyteriums. Diese Daten werden im Pfarramt einen Monat lang aufbewahrt und danach vernichtet.
- Am Eingang steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Es gilt ein Abstandsgebot: Begrüßungen oder Verabschiedungen per Handschlag müssen entfallen. Kollektenbehältnisse dürfen nicht von Personen gehalten werden.
- Wir markieren Mindestabstände (neben, vor- und hintereinander) von 1,5 m bzw. 3 m zwischen Personen. Sind nur soviele Leute im Gottesdienst, dass wir 3 m Abstand wahren können, ist Gemeindegesang möglich; ansonsten leider nicht. Haushaltsgemeinschaften (z.B. Ehepaare, Eltern und Konfis, usw.) können zusammen sitzen. Sollten die Nachfrage auch beim Abstand von 1,5 m größer sein, bemühen wir uns, einen zusätzlichen Gottesdienst anzubieten. Die Pfarrer/innen und Lektor/innen müssen einen Abstand von 4 m zu den ersten Teilnehmerreihen halten.
- Die Empore bleibt - Ausnahme Organisten und eventuelle musikalische Solisten - gesperrt.

2. Für Gottesdienste im Freien gelten diese Vorgaben für den Ablauf des Gottesdienstes entsprechend, aber es sind deutlich mehr Gottesdienstbesucher (theoretisch bis zu 350) möglich.

3. Vorläufig verzichten wir noch auf die **Kinderkirche** und warten erstmal die Regelungen und Erfahrungen im Grundschulbereich ab.

4. Taufen und Trauungen sind prinzipiell wieder möglich, aber mit einigen Einschränkungen im Blick auf die Infektionsschutz-Auflagen und vor allem auf die mögliche Gottesdienstbesucherzahl. Wenn gewünscht, sprechen Sie uns bitte frühzeitig darauf an.

5. Konfirmationen, Jubelkonfirmationen, Abendmahlsgottesdienste sowie andere "begegnungsintensive Gottesdienste" in großer Anzahl sind bis auf Weiteres nicht möglich. Auf ausdrücklichen Wunsch der betroffenen Familien machen wir eine Ausnahme bei der "Kleinst-Konfirmation" in Schmalenberg, die aber nur teilnehmerreduziert im Familienkreis stattfinden kann.

6. Die KonfiZeiten des Jahrgangs 2019/21 finden nach den Sommerferien wieder statt. Eltern und Konfis werden dazu von uns informiert.

Fortsetzung auf Seite 16

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so auch die Presbyteriumswahlen in diesem Jahr, die diesmal »Kirchenwahlen« ge- nannt werden. Damit soll deutlich werden: es geht nicht nur um das Gremium Presbyterium, sondern hier wählen Sie als Gemeindemitglieder selbst mit, wer aus Ihren Reihen in den nächsten sechs Jahren die Kirche vertritt und alle Belange des kirchlichen Lebens mit bestimmt. Noch ist viel Zeit bis zu den Wahlen. Aber Sie, liebe Gemeindemitglieder, sind gefragt.

Ein Presbyterium braucht viele Fähigkeiten. Ihre Meinung, Ihre Ideen und Ihre Kreativität sind wichtig. Aus diesem Grund wird unsere Kirche mehrheitlich von gewählten, ehrenamtlichen Mitgliedern geleitet. Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden.

Als Presbyterin und Presbyter kann jedes Gemeindeglied kandidieren, das am Wahltag 18 Jahre alt ist, konfirmiert ist oder die Kirchenmitgliedschaft erst nach dem vorgesehenen Konfirmationsalter erworben hat und zur Übernahme des Amtes und zur Verpflichtung nach den gesetzlichen Bestimmungen bereit ist.

Evangelische Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Kirchen»älteste« dürfen, aber müssen nicht alt sein. Das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, kann vielseitig sein, manchmal vielleicht auch anstrengend.

Spannend wird auch für die Zukunft die Frage danach, wie unsere Ge- meinden über die Pfarrämter hinaus zusammenarbeiten und sich organisieren. Auch daran wirken die Presbyterien über die Delegiertenversammlungen mit.

Wie aufwändig die Mitarbeit ist, hängt stark von Ihrem persönlichen Engagement ab. In der Regel trifft sich das Presbyterium zu acht bis zehn Sitzungen im Jahr und die Presbyterinnen und Presbyter über- nehmen abwechselnd den Kirchendienst. Insgesamt werden die Presbyterien für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Das freut uns!

Suchen Sie für weitere Informationen das Gespräch mit den jetzigen Presbytern, den Pfarrern oder Gemeindepädagogen. Sie sind uns herzlich willkommen!

Pfarrer David Gippner

Bei dieser Kirchenwahl wird es keine Urnenwahl geben, sondern ausschließlich Briefwahl. Informationen zu den Wahlunterlagen folgen, auch über unsere Homepage können Sie sich informieren.

Logo Weltgebetstag

„Rise! Take Your Mat and Walk“ - Steh auf und geh!

Weltgebetstag aus Simbabwe am 6. März 2020

„Ich würde ja gerne, aber…“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Frauen aus dem südafrikanischen Land Simbabwe haben zum Weltgebetstag 2020 eingeladen, über solche Ausreden nachzudenken. Sie hatten dazu den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus zu einem Kranken.

In ihrem Gottesdienst ließen sie uns erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Noch heute sind Frauen in Simbabwe benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das Land durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich er sich mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Kathrina Müller

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Nach 1 ½ Jahren Konfi-Zeit, meistens im Heltersberger Schwesternhaus, zwei Vorstellungsgottesdiensten in Schmalenberg und Heltersberg und einem Abschlussgottesdienst in Geiselberg, einem Halbtagsbesuch im Bibelhaus Neustadt, einer PräpiFreizeit in Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde Pirmasens, einem 2. Platz im Fußball-KonfiCup mit den besten Fans sowie zwei KonfiFreizeiten im Winzler Gemeindezentrum und in der Jugendherberge Dahn ist es nun bald soweit:
Aus den Konfirmand/in-n/en werden konfirmierte junge Damen und Herren, die nicht nur jetzt, sondern auch hoffentlich auch noch danach ihren Platz in unseren drei Holzland-Kirchengemeinden gefunden haben. Wir wünschen jedenfalls unseren Konfis einen wunderbaren Festtag und alles Gute und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg

Pfarrer Walter Becker

…..Und weiter geht's! Seit September 2019 treffen sich unsere Präparanden freitags von 16-18 Uhr im Schwesternhaus, um sich auf die Konfirmation 2021 vorzubereiten. Ein kleine, lebendige Gruppe , bestehend aus Lena Arnold (Hbg), Jan Fröhlich (Hbg), Damian Käfer (Hbg), Vincent Keller (Hbg), Luis Martin (Gbg), Johanna Schwarz (Sbg), Richard Triebsch (Hb) und Maximilian Winicker (Sbg) macht sich mit Gabi Rathke um Gott und die Welt Gedanken. Nach den Themen Kirchenjahr, Trauer, Advent, Taufe, Gottesbilder haben wir die Beschäftigung mit der zweiten Schöpfungsgeschichte zum Anlass genommen, uns im Gottesdienst zu diesem Thema vorzustellen. Und da half eine kleine Schreibmeditation zu den Begriffen aus dieser Geschichte mit Adam und Eva. Diese war von den Kindern so eindrücklich ausgeführt, dass wir sie als Apfel, Eva, Adam, Baum, Erkenntnis, Paradies, Gott, Sünde auch so vorstellten. Und somit auch gleich die Präparanden vorgestellt wurden, mit dem, was sie ausmacht, siehe Foto.
Auch bei uns geht es nach der unfreiwilligen Pause am 28. August wieder weiter. Unser geplanter regionaler Konfi-Diakonie-Tag am 26. September kann erst kurzfristig zu- oder abgesagt werden, auch das kennen wir inzwischen. Die Gottesdienstbesuche sind weiterhin ein Teil der Konfizeit und dürfen nicht vergessen werden. Es wird also nicht langweilig!

Gemeindediakonin
Gabi Rathke

Auf neuen Wegen - mit neuem Wind

Seit unserer letzten Kinderkirche im Februar hat sich vieles verändert und ist immer noch in Bewegung. So können und dürfen wir die Kinderkirche nicht in gewohnter Form miteinander feiern.
Aber frei nach dem Sprichwort „ frischer Wind tut gut“ ist es auch eine Chance sich an Neues heranzuwagen und auszuprobieren. Mit einem Actionbound – eine Art moderner Schnitzeljagd – unter dem Thema „ Wundertüten Pfingst Gottesdienst“ fand auch das Smartphone seinen Platz

in der Kinderkirche. Unter Anderem wurden hier kleine Windräder gebastelt werden. Der heilige Geist, eine Kraft Gottes die bei uns viel bewegen kann, wird hier mit dem Wind verglichen. So konnte auf kindliche Art und Weise verdeutlicht werden, dass es auch Kräfte gibt, die wir nicht sehen aber spüren können. Übrigens nicht nur eine Frage, die Kinder beschäftigt.
Zum Abschluss vor den Sommerferien starteten wir am letzten Sonntag im Juni „Die Schöpfung im Schuhkarton“. Ein Karton mit der Schöpfungsgeschichte für Kinder, Bastelmaterial und Anregungen zum Gestalten einer „eigenen“ Schöpfungsgeschichte wartete an den Kirchentüren auf die Kids. Nun sind wir alle gespannt, was daraus kreatives entstanden ist.
Ob und wann wir die Kinderkirche wieder miteinander feiern können ist noch ungewiss. Vielleicht wissen wir im nächsten Gemeindebrief mehr.

Beate Rutz

Atem - der Stoff, aus dem das Leben ist

unter diesem Motto hatten kath. und prot. Christen aus dem Holzland einen Gottesdienst im Grünen vorbereitet. Am 5.7.2020 fanden sich um 10:30 Uhr über 130 Gottesdienstbesucher auf der Wiese neben dem Naturfreundehaus Heltersberg ein, selbst einige kleine Regentropfen konnten die Besucher nicht von der Teilnahme abhalten.
Begrüßt und musikalisch begleitet von der Halleluja-Combo, lauschten die Besucher nicht nur der eindrücklichen, meditativen Predigt von Dekanin i.R. Waltraud Zimmermann-Geisert. Auch dem spontan gebildeten Chor galt die ungeteilte Aufmerksamkeit der Gottesdienstbesucher.

Martin Rathke

Bitte denken Sie unbedingt an Ihre Mund-Nasen-Schutzmaske! Die Maske ist Pflicht bis zur Einnahme des Sitzplatzes, braucht dann während des Gottesdienstes aber nicht getragen zu werden.

2020	Datum	SCHMALENBERG	GEISELBERG	HELTERSBERG
■ Regionaler Gottesdienst 6. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **19. Juli**	**11.00 Uhr** **„Kirche im Grünen“ an der Grillhütte Krickenbach: „Die Predigt der Wäscheklammer“** **zusammen mit Schopp, Krickenbach und Linden** Pfarrer Walter Becker, Pfarrer Wolfgang Hust und Team (Nur bei Regenwetter in der Prot. Kirche Krickenbach)		
7. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **26. Juli**		**9.30 Uhr** Lektorin Kathrin Beck	**10.30 Uhr** Lektorin Kathrin Beck
8. Sonntag n. Trinitatis	Samstag **1. Aug**	**18.00 Uhr** Pfr. Walter Becker		
Gedenk-gottesdienst für Klaus Käfer, Egon Hornung und Anita Haas	Sonntag **2. Aug**			**10.30 Uhr** Pfr. Walter Becker Friedhofsgelände Heltersberg
9. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **9. Aug**		**10.30 Uhr** Dekanin i.R. Waltraud Zimmermann-Geisert	**9.30 Uhr** Dekanin i.R. Waltraud Zimmermann-Geisert

Gottesdienst am 19.7.
Bitte bringen Sie mit: Klappstuhl, Maske und gute Laune. Um die Abstandsregeln einzuhalten, bitten wir Sie – wenn möglich - um das Mitbringen eines Klappstuhls; wir sorgen aber auch selbst für einige Sitzgelegenheiten. Gute Parkmöglichkeiten am Sportplatz Krickenbach. Das Mittagessen im Anschluss ist diesmal leider nicht möglich.

Gottesdienst am 2.8.
Die genannten drei Bestattungen fanden nur im kleinsten Familienkreis statt. Um nun der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, den Verstorbenen und ihren Familien die letzte Ehre zu erweisen, findet auf dem Gelände des Friedhofs Heltersberg – wie versprochen – ein Gedenkgottesdienst statt. Wegen der zu erwartenden größeren Besucherzahl findet dieser Gottesdienst in jedem Fall „outdoor“ statt. Denken Sie deshalb bitte ggf. an Ihren Regenschirm, und – wenn möglich – auch hier gerne an einen Klappstuhl. Einige wenige Sitzgelegenheiten werden von uns vorgehalten.

Generell gilt: Wenn das Wetter mitspielt, kann es sein, dass wir den einen oder anderen Gottesdienst kurzfristig ins Freie (in unmittelbarer Nähe der Kirche!) verlegen

2020	Datum	SCHMALENBERG	GEISELBERG	HELTERSBERG
10. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **16. Aug**	**10.30 Uhr** Lektor Martin Rathke	**9.30 Uhr** Lektor Martin Rathke	
■ Regionaler ökumenischer Gottesdienst	Dienstag **18. Aug**	>>>>>>>>>> >>>>>>>>>> **19.00 Uhr** **TaizéGebet** in der KATH. Kirche Heltersberg Ökumenischer Arbeitskreis		
11. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **23. Aug**			**10.30 Uhr** Pfr. Walter Becker
12. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **30. Aug**		**10.30 Uhr** Lektorin Kathrin Beck	**9.30 Uhr** Lektorin Kathrin Beck
Konfirmation (nur Schmalenberger Konfis!)	Sonntag **30. Aug**	**10.30 Uhr** **Konfirmation** nur mit den Familien Pfr. Walter Becker		
13. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **6. Sept**	**10.30 Uhr** Pfr. Matthias Schröder (Luthersbrunn)	**9.30 Uhr** Pfr. Matthias Schröder (Luthersbrunn)	
14. Sonntag n. Trinitatis	Sonntag **13.Sept**		**9.30 Uhr** Pfr. Walter Becker	**10.30 Uhr** Pfr. Walter Becker

Gottesdienst am18.8.
Bitte beachten: Das Taizé-Gebet selbst (und auch das Vorbereitungstreffen am 28. Juli um 20.00 Uhr) finden jeweils in der Kath. Kirche Heltersberg statt.

Gottesdienst am 30.8.
Die corona-bedingt ausgefallenen Konfirmationen sollen - nach Gespräch mit Eltern und Konfis sowie Bestätigung durch das Presbyterium - wie folgt nachgeholt werden. Nur die 2 Schmalenberger Konfirmanden werden am 30. August dieses Jahres konfirmiert; dies ist leider nur im limitierten Familienkreis möglich. Die beiden anderen Konfirmationen haben wir auf Anfang Mai 2021(!) vertagt. Das Presbyterium legt Wert darauf, dass es sich bei der Schmalenberger Konfirmation um eine corona-bedingte Ausnahmeregelung handelt: Bisher und auch in Zukunft finden Konfirmationen nur mit mindestens 4 Konfis statt!

Wann die **Kinderkirche** wieder starten kann, ist aufgrund der momentanen Situation noch offen. Im August kann sie jedenfalls noch nicht stattfinden.

7. Die neuen **Präparänden (Jahrgang 2020/22)** werden gegen Ende der Sommerferien von uns angeschrieben.

8. Trauerfeiern anlässlich von Bestattungen (Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen) dürfen können wegen der zu geringen Größe nicht in geschlossenen Räumen (Friedhofskapellen), sondern bis auf Weiteres nur unter freiem Himmel stattfinden. Im Blick auf die teilnehmenden Personen gelten die oben in 1 und 2 genannten Regelungen entsprechend. In jedem Fall sollte ein Trauerfall so bald wie möglich nicht nur mit dem Bestatter, sondern auch mit dem Pfarrer kommuniziert werden.

9. Andere regelmäßige Zusammenkünfte wie der monatliche ökumenische Seniorenclub entfallen weiterhin.

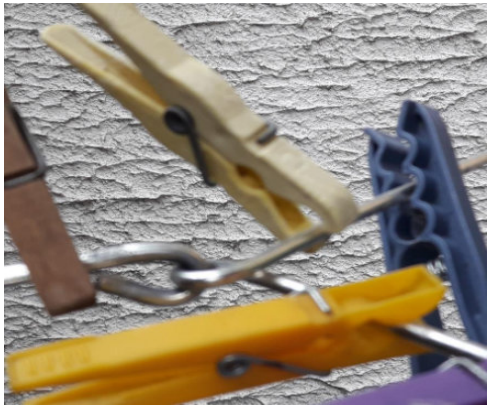
10. Seelsorge, insbesondere auch **Trauerbegleitung**, muss in diesen Zeiten erst recht möglich sein. Je nach der individuellen Situation kann sie "vor Ort" unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln oder telefonisch erfolgen. Die Telefonnummern von Pfarrer Becker und Pfarrer Gippner finden Sie auf der letzten Seite des Gemeindebriefs.

Weitere detaillierte Infos. digitale Angebote aller Art, und mögliche Aktualisierungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage **www.pfarramt-schmalenberg.de** Eine gute Übersicht an hilfreichen Links, u.a. auch zur jeweils aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz, finden Sie auf der neuen Homepage unserer Verbandsgemeinde **www.vgwaldfischbach-burgalben.de/aktuelles/corona-pandemie**

Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihre Presbyterinnen und Presbyter im Holzland

Natur erleben – Gott begegnen



Herzliche Einladung

zum

Gottes-dienst

am „Grillplatz Krickenbach“ (neben Sportplatz)

Sonntag, 19. Juli 2020, 11.00 Uhr,

mit den Pfarrern Walter Becker, Wolfgang Hust und Team.

Die Predigt der Wäscheklammer.

Kooperation der **Protestantischen Kirchengemeinden:**

Schopp, Linden, Krickenbach und Schmalenberg, Geiselberg, Heltersberg

Bitte Mund-Nasenschutzmasken mitbringen. Sicherheitsabstand einhalten.

Desinfektionsmittel sind vorhanden.

Wenn möglich, bitte eigene Klappstühle für die ausgewiesenen Sitzplätze mitbringen.

Wegen der Corona-Pandemie, können wir nach dem Gottesdienst leider **kein** Mittagessen anbieten.

Kirche im Grünen

Weltweit Gemeinden helfen GAW Pfalz

Evangelische Gemeinden in der Minderheit. Diese Situation nennen wir „Diaspora“. Das Gustav Adolf Werk hilft weltweit Menschen in der Diaspora. Gegenwärtige Schwerpunkte des GAW Pfalz liegen in Frankreich, Rumänien, Estland und Paraguay. Helfen Sie mit, dass auch in der Minderheiten-Situation das Evangelium gehört und gelebt werden kann. Denn Christen gehen voller Hoffnung und Gottvertrauen in die Zukunft - auch in der Minderheiten-Situation!

Brot für die Welt

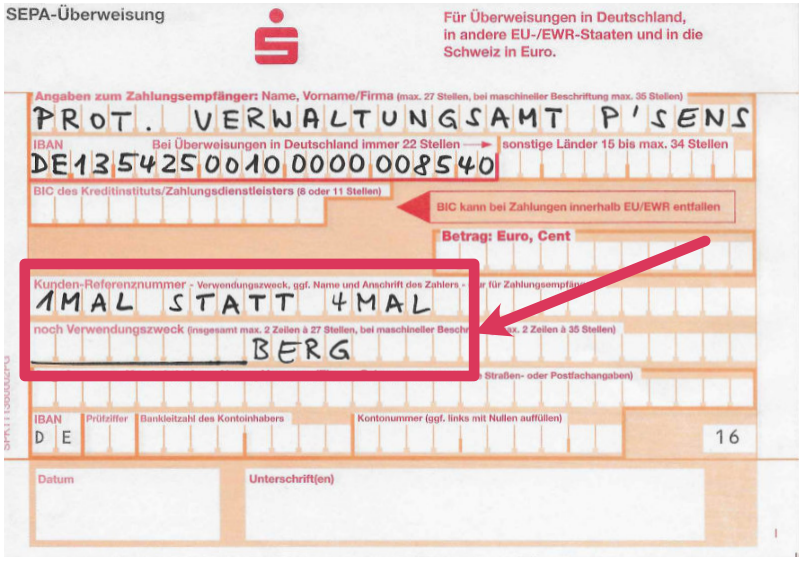
Hilfe zur Selbsthilfe. Das ist die Idee hinter der Aktion „Brot für die Welt“. Seit über 60 Jahren ist Brot für die Welt aktiv. Menschen in über 80 Ländern wird gegenwärtig geholfen, ihre Lebensumstände dauerhaft und nachhaltig zu verbessern. Dabei geht es nicht um Bevormundung, sondern um Entwicklungszusammenarbeit.
Brot für die Welt verwendet über 90 Prozent der eingehenden Gelder direkt für die Projektarbeit vor Ort. Die Werbungs- und Verwaltungskosten sind gering. Ihre Spende hilft, dass geholfen werden kann - weltweit!

Diakonie ist Dienst am Nächsten, gelebte Nächstenliebe. Gerade wir in unserer Region wissen, dass die Probleme groß sind: Viele Menschen stehen unter wirtschaftlichem und sozialem Druck. Der Bedarf an Beratung und Hilfe ist groß. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie haben sich vielfach als erste Ansprechpartner in einer Krise bewährt. Die Sozial- und Lebensberatungsstellen unter dem Dach der Diakonie vernetzen Beratung und Hilfsangebote von sozialen Einrichtungen im Gemeinwesen. Die Diakonie hilft - konkret!
Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Prot. Verwaltungsamtes Pirmasens:

Diakonie Pfalz
HILFE, DIE ANKOMMT
DIAKONIE. TUT. GUT.
diakonie-pfalz.de

Sparkasse Südwestpfalz Pirmasens:
IBAN: DE13 5425 0010 0000 008540,
Verwendungszweck: **1mal statt 4mal** und Name der Kirchengemeinde, also Geiselberg, Heltersberg oder Schmalenberg
Die Spenden sind steuerlich absetzbar!
Wir bedanken uns herzlich für Ihre Gabe im vergangenen Jahr. Sie haben damit vielen Menschen in der Nähe und in der Ferne in den vielfachen Nöten des Alltags geholfen. Auch in diesem Jahr hoffen wir auf Ihre Unterstützung.

Im Voraus vielen Dank!


SEPA-Überweisung
Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma
PROT. VERWALTUNGSAMT P'SENS
IBAN
DE13 5425 0010 0000 008540
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
BIC kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck
1MAL STATT 4MAL
noch Verwendungszweck
BERG
IBAN
D E
16
Datum
Unterschrift(en)

Neue Fenster für die Prot. Kirche Schmalenberg

Die Kirchengemeinde Schmalenberg hat nun die kirchenaufsichtliche Genehmigung erhalten, die Fenster der historischen Kirche in Schmalenberg zu restaurieren. Die Fenster wurden 1953/54 in die neugestaltete Kirche nach den schlimmen Sturmschäden vom 1952 eingebaut.
In diesem Zusammenhang wurde auch die Eingangstür im Turm zugemauert und an dieser Stelle das Rundfenster hinter dem Altar eingebaut; sein Name ist „Gloria-Engel“ und es wurde von Kunstmaler Klonk gestaltet.
Da nun einige Zeit vergangen und auch einiger Kitt gerieselt ist, freuen wir uns, dass nun die Kirchenfenster

mit den Originalscheiben wieder hergestellt werden können. Die Kosten werden voraussichtlich knapp über 8.000,- € betragen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sie uns mit einer Spende unterstützen könnten. Wer etwas überweisen möchte, möge bitte die folgende Bankverbindung nutzen:

Prot. Verwaltungszweckverband ZW-PS,
IBAN: DE13 5425 0010 0000 0085 40
und unbedingt den Verwendungszweck **"Spende Kirchenfenster Schmalenberg"** angeben.

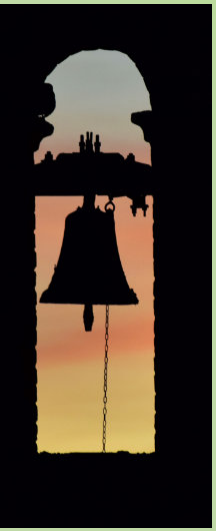
Herzlichen Dank.
Petra Klingel

Generell gilt für alle 3 Gemeinden:
Die Angehörigen oder das Bestattungsinstitut informieren den jeweiligen Ansprechpartner über den Tod eines Gemeindemitgliedes. Es wird nur dann geläutet, wenn die Angehörigen dies wünschen.

Geiselberg
(Ansprechpartner: Ansgar Vatter):
- Totengeläute morgens um 10 Uhr (2mal anläuten, dann volles Geläut)
- Es läutet die Gemeindeglocke (Schulhaus) für katholische und protestantische Gemeindemitglieder.
- Falls ein Gemeindemitglied außerhalb von Geiselberg verstorben ist, läutet die Glocke auch während der Verstorbene vom Bestatter auf den Friedhof gebracht wird.
- Falls es gewünscht wird, wird auch am Tag der Beerdigung geläutet (insgesamt dreimal → 1 Stunde / 30 min / 10 min vorher).

Heltersberg
(Ansprechpartnerin: Ilse Haas):
- Totengeläute morgens um 10 Uhr (2mal anläuten, dann volles Geläut)
- Es läuten die Kirchenglocken für protestantische Gemeindemitglieder.
- Falls es gewünscht wird, wird auch am Tag der Beerdigung geläutet (s. oben).

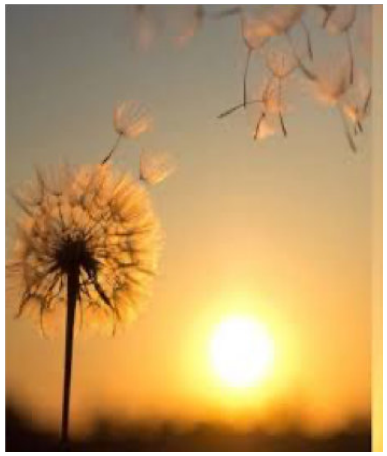
Schmalenberg
(Ansprechpartner: Ilse Jakob oder Joachim Gundacker):
- Totengeläute morgens um 8 Uhr (2mal anläuten, dann volles Geläut)
- Es läuten die Kirchenglocken für katholische und protestantische Gemeindemitglieder.
- Falls es gewünscht wird, wird auch am Tag der Beerdigung geläutet (s. oben)



Ein Mensch liegt im Sterben … oder ist gerade gestorben. Das sind keine Alltagssituationen, sondern besondere, extreme Momente im Leben, sowohl für die/den Sterbende/n als auch für die nächsten, oft pflegenden Angehörigen. Wir Pfarrer kommen in der Regel dann erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand ins Spiel, nämlich wenn die Familie oder der Bestatter sich bei uns meldet.

Deshalb wollen wir auf die Angebote der Krankensalbung bzw. der Aussegnung hinweisen. Beide haben gemeinsam, dass ein Pfarrer auf Ihren Wunsch ins Haus kommt, erst einmal zum kurzen Gespräch oder zum Zuhören. Am Sterbebett besteht dann die Möglichkeit, noch zu Lebzeiten eine Krankensalbung mit Öl vorzunehmen bzw. zeitnah nach dem Tod eine Aussegnung zu feiern. Beide Formen kirchlicher Begleitung beinhalten eine kurze Liturgie, die ein Bibelwort oder Psalmgebet, ein Gebet mit Dank und Fürbitten, ein gemeinsames Vaterunser und nicht zuletzt den Segen umfasst.

Außer mindestens einer / einem der nächsten Angehörigen können ggf. auch noch weitere nahe stehende Menschen oder Pflegepersonal beiwohnen. Der oder die Sterbende / Verstorbene wird bewusst (ein letztes Mal) in die Mitte genommen. Das kann trösten und im Prozess des Verabschiedens und Trauerns helfen, weil wir uns dessen versichern, dem wir einen Menschen nach seinem Tod anvertrauen.



Pfarrer Walter Becker

Endlich ist es Sommer. Wir sind gerne im Freien. Wir genießen Sonne und Eis und vieles mehr. Freunde treffen und Gemeinschaft miteinander erleben ist in diesen Corona-Zeiten mit den Hygienebestimmungen gar nicht so einfach und oft überhaupt nicht möglich. So können wir uns immer noch nicht im Seniorenclub treffen. Unsere Begegnungen fehlen uns.

Verzagen ist jedoch nicht angesagt. Heute will ich leben, heute will ich glücklich sein. Darin liegt die Sehnsucht nach sorgenfreier Zeit: Staunen über das, was ich sehe und erlebe, spüren, was um mich herum geschieht. So manche glückliche Momente erhellen unser Leben. Das alles hat damit zu tun, vertraut miteinander, geborgen und dankbar für das Leben zu sein.

Glück erleben wir, indem wir als Menschen füreinander da sind. Täglich können wir dies erleben. Kein Zufall, und auch kein Schicksal, sondern warmherzige Begegnung! Sich und den anderen mit allen Sinnen wahrnehmen lässt Glück erfahren.

Jörg Zink versucht dies mit folgenden meditativen Gedanken auszudrücken.

„Ein gut Teil des Glücks liegt wohl in dem, / was wir einander geben können: / Ruhen, einander nahe sein, / einander wohl und sicher behüten. / Miteinander träumen / In der warmherzigen Phantasie, / in der Zartheit der Augen und der Hände, / die erspürt, was der andere sucht.

Im Spiel der Einfälle, / in dem die Ekstase und die Geduld eins sind. / Und in der Gewissheit, dass der andere da ist. / Und vielleicht geht von diesem Glück danach auch ein wenig auf andere über, / die es vermissen und es doch so nötig brauchen. Wo Glück ist, sind heilende Kräfte, / und vielleicht ist die gute, behütende Kraft, / die von glücklichen Menschen ausgeht, / am Ende der Sinn und die Bestimmung des Glücks.“

Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage und bleiben Sie und Ihre Angehörigen gesund. In herzlicher Verbundenheit,

Ihr Gemeindediakon Wilfried Wierzbicki

Leben wir,
so leben wir im Herrn;
sterben wir,
so sterben wir im Herrn.
Darum: wir leben oder
sterben, so sind wir des
Herrn.
In diesem Glauben
nehmen wir Abschied von
unseren Verstorbenen.
Der Friede Gottes
sei mit uns allen.

Pfarrer Wolfgang Schumacher (60), bis Mai dieses Jahres Pressesprecher unserer Landeskirche, schildert seinen Einstieg ins Presbyterium seiner Heimatgemeinde.

„Als Jüngster Ältester werden“

Wir finden: Ein Mutmachertext für Einsteiger/innen mit 18, 28, 38, 48 und sogar noch 58 Jahren.
Klar: Mitarbeit im Presbyterium ist auch Arbeit! Aber es kann auch eine positive Teamerfahrung werden, die Lust auf Kirche macht ...

Es war schon komisch, mit 18 Jahren zu den Ältesten (griech.: Presbyter) zu gehören. Bei den Kirchenwahlen 1978 landete ich bei 18 Bewerbern unter den acht Mitgliedern im Leitungsgremium meiner Kirchengemeinde. Der Nächstjüngere war Anfang 40, der Älteste war Mitte 70. Auf was hatte ich mich nur eingelassen? Ich hatte doch so viele Ideen, so viele Verbesserungsvorschläge, so eine Energie. Wie sollte ich die in dem Gremium älterer, vorwiegend grauhaariger Männer (eine Frau gehörte auch dazu) in die Tat umsetzen? Und doch: Bremsen lasse ich mich nicht in meinem Elan. So jedenfalls hatte ich es mir vorgenommen.

Und dann die erste Sitzung. Ich sah mich fehl am Platze. Da schlug mich der Mann mit den schneeweißen Haaren als Vertreter der Gemeinde in der Bezirkssynode vor. Und die anderen wählten mich. Was für ein Vertrauen. Und was für gute Diskussionen in all den Sitzungen danach. Auch heftige Debatten gab es. Was es nicht gab, war ein Abkanzeln des Jungen oder eine Respektlosigkeit gegenüber den Alten. Das Argument zählte, nicht das Lebensalter, die Sache und nicht persönliche Befindlichkeiten.

Das Presbyterium wurde für mich der generationenübergreifende Lernort geschwisterlichen Miteinanders. Es ist schon komisch: Sieben Wahlen später gehöre ich zu den an Jahren Älteren.

Und möchte Jungen wie Alten Mut machen, mitzumachen!

Pfarrer Wolfgang Schumacher

Corona hat unsere Welt auf den Kopf gestellt. Wochen ohne Schule, Freunde und Verwandte.
Viele geplante Veranstaltungen, Aktionen und Ausflüge sind abgesagt. Eure geplanten Urlaubsreisen, Freizeiten oder Ferientage können nicht stattfinden. Aber für Langeweile ist in Heltersberg kein Platz! Wir haben für euch einen Ferienzaun vor der Prot. Kirche in Heltersberg eingerichtet. Ab 13.07.2020 könnt ihr euch an den dort hängenden Materialien frei bedienen. Jede Woche wird das Material aufgefüllt, ausgetauscht und ergänzt. Von Bibeltexten über Bastelanleitungen bis hin zu Rezepten, also schnell los und den Zaun plündern ;)

Katharina Willig-Rohrbacher

Bei Fragen rund um den Ferienzaun, die ev. Jugend oder die Jugendzentrale: Katharina Willig - Rohrbacher, Jugendreferentin Dekanat Pirmasens, Tel. 0176-53945225, Mail: juz.pirmasens@evkirchepfalz.de

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.pfarramt-schmalenberg.de

Dort finden Sie aktuelle Informationen zu Gottesdiensten
und Veranstaltungen in den Holzland Gemeinden

Impressum

Herausgeber: Gesamtpresbyterium der Prot. Kirchengemeinden
Geiselberg, Heltersberg, Schmalenberg

Redaktionsteam: Kathrin Beck / Pfarrer Walter Becker /
Pfarrer David Gippner / Kathrina Müller / Martin Rathke / Beate Rutz /
Dekanin i.R. Waltraud Zimmerman-Geisert

Anschrift während der Vakanz: Prot. Pfarramt Waldfischbach-Burgalben,
Friedhofstraße 12, 67714 Waldfischbach-Burgalben

Konto-Nr. DE13 5425 0010 0000 0085 40 / Sparkasse Südwestpfalz

Redaktionsschluss: 05.07.2020